

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Herausgeber:

Tagblattausgabe Nr. 6020-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Anzeigenpreise: Erste Anzeigen Nr. 1., zweite Anzeigen Nr. 2., dritte Anzeigen Nr. 3., vierte Anzeigen Nr. 4., fünfte Anzeigen Nr. 5., sechste Anzeigen Nr. 6., siebte Anzeigen Nr. 7., achte Anzeigen Nr. 8., neunte Anzeigen Nr. 9., zehnte Anzeigen Nr. 10., elfte Anzeigen Nr. 11., zwölfte Anzeigen Nr. 12., dreizehnte Anzeigen Nr. 13., vierzehnte Anzeigen Nr. 14., fünfzehnte Anzeigen Nr. 15., sechzehnte Anzeigen Nr. 16., siebenzehnte Anzeigen Nr. 17., achtzehnte Anzeigen Nr. 18., neunzehnte Anzeigen Nr. 19., zwanzigste Anzeigen Nr. 20., einundzwanzigste Anzeigen Nr. 21., zweiundzwanzigste Anzeigen Nr. 22., dreiundzwanzigste Anzeigen Nr. 23., vierundzwanzigste Anzeigen Nr. 24., fünfundzwanzigste Anzeigen Nr. 25., sechsundzwanzigste Anzeigen Nr. 26., siebenundzwanzigste Anzeigen Nr. 27., achtundzwanzigste Anzeigen Nr. 28., neunundzwanzigste Anzeigen Nr. 29., dreißigste Anzeigen Nr. 30., einunddreißigste Anzeigen Nr. 31., zweiunddreißigste Anzeigen Nr. 32., dreiunddreißigste Anzeigen Nr. 33., vierunddreißigste Anzeigen Nr. 34., fünfunddreißigste Anzeigen Nr. 35., sechsunddreißigste Anzeigen Nr. 36., siebenunddreißigste Anzeigen Nr. 37., achtunddreißigste Anzeigen Nr. 38., neununddreißigste Anzeigen Nr. 39., vierzigste Anzeigen Nr. 40., einundvierzigste Anzeigen Nr. 41., zweiundvierzigste Anzeigen Nr. 42., dreiundvierzigste Anzeigen Nr. 43., vierundvierzigste Anzeigen Nr. 44., fünfundvierzigste Anzeigen Nr. 45., sechsundvierzigste Anzeigen Nr. 46., siebenundvierzigste Anzeigen Nr. 47., achtundvierzigste Anzeigen Nr. 48., neunundvierzigste Anzeigen Nr. 49., fünfzigste Anzeigen Nr. 50., einundfünfzigste Anzeigen Nr. 51., zweiundfünfzigste Anzeigen Nr. 52., dreiundfünfzigste Anzeigen Nr. 53., vierundfünfzigste Anzeigen Nr. 54., fünfundfünfzigste Anzeigen Nr. 55., sechsundfünfzigste Anzeigen Nr. 56., siebenundfünfzigste Anzeigen Nr. 57., achtundfünfzigste Anzeigen Nr. 58., neunundfünfzigste Anzeigen Nr. 59., sechzigste Anzeigen Nr. 60., einundsechzigste Anzeigen Nr. 61., zweiundsechzigste Anzeigen Nr. 62., dreiundsechzigste Anzeigen Nr. 63., vierundsechzigste Anzeigen Nr. 64., fünfundsechzigste Anzeigen Nr. 65., sechsundsechzigste Anzeigen Nr. 66., siebenundsechzigste Anzeigen Nr. 67., achtundsechzigste Anzeigen Nr. 68., neunundsechzigste Anzeigen Nr. 69., siebenzigste Anzeigen Nr. 70., einundsiebzigste Anzeigen Nr. 71., zweiundsiebzigste Anzeigen Nr. 72., dreiundsiebzigste Anzeigen Nr. 73., vierundsiebzigste Anzeigen Nr. 74., fünfundsiebzigste Anzeigen Nr. 75., sechsundsiebzigste Anzeigen Nr. 76., siebenundsiebzigste Anzeigen Nr. 77., achtundsiebzigste Anzeigen Nr. 78., neunundsiebzigste Anzeigen Nr. 79., achtzigste Anzeigen Nr. 80., einundachtzigste Anzeigen Nr. 81., zweiundachtzigste Anzeigen Nr. 82., dreiundachtzigste Anzeigen Nr. 83., vierundachtzigste Anzeigen Nr. 84., fünfundachtzigste Anzeigen Nr. 85., sechsundachtzigste Anzeigen Nr. 86., siebenundachtzigste Anzeigen Nr. 87., achtundachtzigste Anzeigen Nr. 88., neunundachtzigste Anzeigen Nr. 89., neunzigste Anzeigen Nr. 90., einundneunzigste Anzeigen Nr. 91., zweiundneunzigste Anzeigen Nr. 92., dreiundneunzigste Anzeigen Nr. 93., vierundneunzigste Anzeigen Nr. 94., fünfundneunzigste Anzeigen Nr. 95., sechsundneunzigste Anzeigen Nr. 96., siebenundneunzigste Anzeigen Nr. 97., achtundneunzigste Anzeigen Nr. 98., neunundneunzigste Anzeigen Nr. 99., hundertste Anzeigen Nr. 100.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Blücherstraße 12, Fernsprecher: Amt Roripplatz 15300.

Dienstag, 15. August 1922.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 376. • 70. Jahrgang.

Die Verschleppung der inneren Krise.

Die Erwartungen, daß durch die Berliner Besprechungen der Reichsregierung mit den führenden Vertretern der bayerischen Staatsregierung die innerdeutsche Krise ihrer Lösung zugeführt werden würde, haben sich leider nicht verwirklicht. Das Protokoll, mit dem die Besprechungen zunächst ihren Abschluß fanden, stellt eines jener Kompromisse dar, die im Grunde keine der beiden Parteien befriedigen und darum den Streit nur verschleppen, anstatt ihn zu beenden. Die Vertreter Bayerns haben von vornherein ihre Unterschrift unter das Protokoll nur vorbehaltlich der Zustimmung des bayerischen Ministerrats gegeben. Die Reichsregierung hat einen solchen Vorbehalt leider nicht gemacht. Darin liegt eine Ungleichheit, die an sich schon geeignet ist, formelle Bedenken hervorzurufen.

Es scheint in der Tat, als sollte in Bayern die Zustimmung zu den Berliner Abmachungen auch diesmal auf Widerstand stoßen. Dieser dürfte vor allem aus den Kreisen der bayerischen Rechten heraus erhoben werden, die den Streit zwischen dem Reich und Bayern am liebsten verewigen und so stark als möglich verschärfen möchten, weil er ihnen die Möglichkeit gibt, Bayern und seine gegenwärtige Regierung und Parlamentsmehrheit zum Sturmboden ihres politischen Kampfes gegen die jetzige Reichsregierung und Reichstagsmehrheit zu machen. Die Rechtsopposition hat die Hoffnung noch nicht aufgegeben, von Bayern her die ganze demokratische Republik aufzurollen und über den Haufen zu rennen. Die „München-Magburger Abendzeitung“, die als das Organ des mittelparteilichen Justizministers Gärtner gilt, erklärt sich denn auch mit dem Inhalt des Berliner Protokolls durchaus unzufrieden und verlangt die Aufrechterhaltung der bayerischen Verfassung, deren Aufhebung in dem Berliner Protokoll bekanntlich bis zum 18. August 1922 befristet ist. Jetzt zeigt sich, welcher schwere Fehler es war, daß die Bayerische Volkspartei Hals über Kopf die Erweiterung der bayerischen Regierungskoalition nach rechts durch Hinzuziehung der bayerischen Mittel- und Rechtsparteien und durch Ernennung Dr. Gärtners zum Justizminister betrieb. Es war voraussehbar, daß hierdurch die Beendigung des Konfliktes wesentlich erschwert werden würde, weil ja diese bayerischen Rechtsgruppen an dem Streit nicht so sehr aus partikularistischen als aus allgemein politischen Motiven des Kampfes gegen die Reichstagsmehrheit ein Interesse haben. Jetzt hat sich die Bayerische Volkspartei, indem sie dem Rechtsradikalismus den kleinen Finger reicht, beide Hände gebunden, und niemand weiß, ob es den Führern der herrschenden Partei möglich sein wird, die Geister der „hochenden bayerischen Volksseele“, die sie gerufen, zu bannen, bevor sie nicht mehr wieder gutzumachendes Unheil angerichtet haben.

Aber selbst, wenn es gelingt, die innerbayerischen Widerstände zu überwinden, erscheinen die in Berlin protokolllarisch niedergelegten Abmachungen auch vom allgemein deutschen Standpunkt aus als so bedenklich, daß sie keineswegs als eine annehmbare Grundlage für die Lösung der Krise angesehen werden können. Wie schon oben hervorgehoben wurde, hat die Reichsregierung ihre Unterschrift vorbehaltlos unter das Protokoll gesetzt. Eine andere Frage ist aber die, ob sie das konnte und durfte. Wie die Dinge wörtlich in dem Protokoll stehen, bedeuten sie eine nicht unwesentliche Veränderung der Reichsverfassung und der Reichsgesetzgebung. Die zweifelhafte Zustimmung des Reichstags, und zwar einer Zweidrittelmehrheit bedarf. Schon der Grund, von dem das Protokoll ausgeht, daß in der Reichsverfassung der bundesstaatliche Charakter des Reichs und die Staatspersönlichkeit der Länder anerkannt werde, ist nicht unbestritten. Die neue Reichsverfassung hat nämlich auch in dieser Hinsicht die Grundlagen der alten Reichsverfassung durchaus nicht unverändert übernommen. Das alte Reich ist gegründet worden von den Bundesstaaten, die ihrerseits einen Teil ihrer Rechte an das Reich abtraten, die übrigen aber in eigener Hand behielten, so daß ohne ihre Zustimmung weitere Rechte nicht an das Reich übertragen werden konnten. Ganz anders liegen diese Dinge aber in der neuen deutschen Republik. Diese hat sich selbst als das Deutsche Reich konstituiert, und dann ihrerseits den Ländern — die nicht mehr Bundesstaaten heißen — bestimmte Rechte überlassen, die sie, wenn es sich als im Interesse des Reichs angeht, notwendig erweilt, auf dem Wege der Verfassungsänderung einschränken kann, wozu wohl die vorgeschriebene Mehrheit im Reichstag und Reichsrat, aber nicht etwa die Zustimmung jedes einzelnen der Länder notwendig ist. Hierin liegt eine sehr wesentliche Einschränkung des bundesstaatlichen Charakters des Reichs und der Staatspersönlichkeit der Länder.

Wenn die Reichsregierung ihrerseits erklärt, über die Verfassung hinaus weitere Hoheitsrechte der Länder nicht an sich ziehen zu wollen, so kann ein solches Versprechen den Reichstag keineswegs binden. Es ist nötig, das gegenüber der zum mindesten missverständlichen Fassung des Berliner Protokolls noch ausdrücklich hervorzuheben.

Da schließlich auch die übrigen Bestimmungen dieses Protokolls keineswegs ohne Widerspruch bleiben werden, so ist anzunehmen, daß der Reichstag wird Gelegenheit erhalten müssen, dazu Stellung zu nehmen. Daraus ergibt sich aber, daß auch von Seiten des Reichs aus das Berliner Protokoll noch keine endgültige Lösung des Konflikts zwischen dem Reich und Bayern darstellt. Die Berliner Verhandlungen haben damit also nach beiden Seiten hin keine Beendigung, sondern nur eine Verschleppung des ungelösten innerdeutschen Streites gebracht!

Kabinettsrat in Berlin.

Br. Berlin, 14. Aug. (Eia. Drahtbericht.) Für heute nachmittags um 5 Uhr ist das Kabinettsrat zu einer Sitzung einberufen worden. Besondere Probleme von politischer Bedeutung werden in der Sitzung nicht zur Sprache kommen, sondern es sollen lediglich Fragen allgemeiner Natur erörtert werden, die in der letzten Zeit der politischen Hochspannung nicht berogen werden konnten. Nachdem nun aber in der bayerischen Frage durch die veröffentlichten Verhandlungen eine gewisse Ruhe eingekehrt ist und auch aus den Reichstagsminderheiten der französischen Regierung die Forderung genommen worden ist, will man die kurze Pause benützen, um noch vor neuen politischen Ereignissen (Antwort der Reparationskommission usw.) die laufenden Geschäfte zu beraten.

Neue Einzelheiten zum Rathenau-Mord

Br. Berlin, 14. Aug. Mit welcher Sicherheit die Täter nach der Ermordung des Reichsministers Rathenau auftraten und sich sogar ihrer Tat rühmten, zeigt ihr Verhalten gegenüber dem mitbestrafenden Garagenbesitzer Schütt. Sofort nach dem Mord führten alle drei Täter mit dem Auto in die Garage zurück. Hier lagten sie dem Schütt der von der Verwendung des Autos bis dahin keine Abnahme gehabt haben will, als sie ihm auf dem Hof begegneten, was offen. Erhaben haben wir den Rathenau-Mord erschaffen. Schütt ist ganz schuldlos und bestirbt, aber ich, um so mehr, als die Täter hinzukamen, wenn er ein Wort darüber verlor, laßte, gebe es ihm aus Leben. Verräter wurden um die Ecke gebracht. Am Abend erschien der Bruder Tschowys bei Schütt und laßte ihm, es seien die in den Zeitungen schon berichteten beiden Autokenner in der Garage verhaftet worden; er müsse sie vernehmen. Gleichzeitig wurde Schütt wieder mit Erschießen bedroht, wenn er den Befehl nicht ausführen sollte und nicht stillschweigen beobachte. Schütt beriet sich mit seinem Geschäftsführer Dietel, ob sie die Sache ansetzen oder den Befehl ausführen sollten. Lediglich aus Achtung vor der angetretenen Rache wollten sie zu dem Entschluß gekommen sein, stillzuschweigen und die Mörder zu befehlen. Zufälligerweise hatte eine Frau, die im Haus wohnte, von ihrem Fenster aus das Gespräch des Tschowys mit Schütt angehört. Sie ging Schütt nach und überredete ihn, als er die Mörder in einem Ofen der Garage zu verbrennen suchte. Auf die Frage, was er da treibe, laßte Schütt: „Das sind die Mörder der Rathenau. Ich muß sie verbrennen. Keiner darf ein Wort verraten, sonst ist es um unser Leben geschehen.“ Die Geheimorganisation hat überall ihre Aufseher. Die Frau ließ sich aber nicht einschüchtern, sondern machte der Polizei sofort Anzeige. So kam es, daß die Kriminalpolizei schon am Samstag wußte, wo das Auto sich befand. Sie schritt aber noch nicht ein, weil der jüngere Tschowys auch gesagt hatte, daß das Auto am Dienstag abgeholt werden würde. Es bestand daher die Möglichkeit, daß man bei dieser Gelegenheit die Täter oder ihre Helfershelfer ablassen würde. Als die Täter aber wohlweislich am Dienstag das Auto nicht abholten, wurde schon am demselben Tage mit der Festnahme von Mithelfern begonnen. Schütt und Dietel wurden wegen Beihilfe in Haft genommen, doch wird wohl gegen sie die Anklage vor dem Staatsgerichtshof nur auf Beihilfe zur Tat lauten.

Der deutsche Staatsvertreter bei der gemischten oberösterreichischen Kommission.

W.T.B. Wien, 24. Aug. Die Reichsregierung ernannte im Einvernehmen mit der preussischen Regierung den bisherigen Stellvertreter des Regierungsrätspräsidenten von Köln, Oberregierungsrat Dr. Budding, zum Staatsvertreter bei der gemischten Kommission und dem Schiedsgericht für Oberösterreich. Aufgabe des Staatsvertreters ist, die nach dem Genfer Vertrag dem Deutschen Reich zustehenden sowie der oberösterreichischen Bevölkerung zustehenden Rechte bei der gemischten Kommission und dem Schiedsgericht zu vertreten, deren Vertretung im Einvernehmen mit den oberösterreichischen Behörden und Organisationen zu erfolgen und für Abklärung der erhobenen Beschwerden durch die zuständigen Behörden zu sorgen. Dem Staatsvertreter steht es ferner zu, die Wünsche der oberösterreichischen Bevölkerung aus den Industrie-, Handels- und Arbeiterkreisen aufzunehmen und bei der Reichs- und preussischen Ministerien zur Geltung zu bringen.

Ein wilder Landarbeiterstreik im Kreise Oberbarnim.

W.T.B. Berlin, 13. Aug. Im Kreise Oberbarnim ist ein wilder Landarbeiterstreik ausgebrochen. Es wird auf 30 Betriebe geschätzt mit etwa 15 000 Hektar Ackerland. Das Getreide liegt geerntet auf dem Felde und das Vieh wird in vielen Betrieben nicht gefüttert, was besonders für die Milchviehhaltung sehr bedauerlich ist, da der Kreis täglich 15 000 Liter Milch für Berlin zu liefern hat.

Rein Einvernehmen in London erzielt.

W.T.B. Paris, 14. Aug. (Drahtbericht.) Havas erzählt von seinem Sonderberichterstatter in London, die Zusammenkunft, die heute vormittags in der Downingstrasse zwischen den Chefs der einzelnen Delegationen stattfand, hatte, war um 1.45 Uhr zu Ende. Lord George, Poincaré, Theunis, Schanzer und Hanabishi waren anwesend. Die Chefs haben über die Möglichkeit, einen gemeinsamen Beschluß über das deutsche Verlangen nach einem Moratorium zu fassen, die Delegationen haben weiter darüber beraten, ob die Entscheidung über ein Moratorium um drei Monate hinausgeschoben werden könnte. Poincaré hat sich formell der Bewilligung eines Moratoriums ohne Widerstand widersetzt. Es konnte also kein Einvernehmen erzielt werden. Die Delegationen haben sich getrennt, indem sie erklärten, sie wollten noch einmal über die Lage nachdenken. Doch ist keine neue Zusammenkunft festgesetzt worden. Der Berichterstatter der Havasagentur fügt hinzu, es scheint nunmehr fest zu sein, daß die Konferenz ausbleiben wird, ohne einen gemeinsamen Beschluß über das Moratorium zu fassen.

Reparationskommission und Londoner Konferenz.

D. London, 14. Aug. (Eia. Drahtbericht.) Die Besprechungen in London haben sämtlich unter dem Druck des nahenden 15. August, weil die Reparationskommission die Aufgabe gemacht hat, spätestens an diesem Tage das Moratoriumsangebot der deutschen Regierung zu beantworten. Da heute bereits der 14. August ist und man noch zu keiner, auch nur anfänglichen Einigung gekommen ist, drängt man ansehnlich, die Lage namentlich von englischer Seite zu entscheidenden Beschlüssen. Heute früh um 11 Uhr traten Lord George, Poincaré, Theunis und Schanzer in der Downingstrasse zusammen. Lord George vor allem will eine letzte Anstrengung machen, um eine Lösung zu erreichen, die über ein ganz kurzes und nutzloses Moratorium hinausgeht. Wenn man in künftigen Tagen infolge der teilweise Ablehnung der englischen Vorschläge die Lage auch als sehr ernst hinnehmen, so bezeichnet man sie doch nicht als hoffnungslos. Niemand glaubt an ein Scheitern der Konferenz. Am wahrscheinlichsten bleibt nach wie vor ein ganz kurzfristiges Moratorium und eine neue Konferenz, ebenfalls im September oder November. Von französischer Seite wurde inwieweit die Frage aufgeworfen, ob die Reparationskommission auch tatsächlich den Termin des künftigen Tages einhalten müßte. Es wird von französischer Seite betont, daß die Kommission ihre Antwort verschließen könnte, da sie die von der Entscheidung der Regierung abhängt gemacht hat. Es könnte also ruhig in London weiterberaten werden. Von englischer Seite wird dagegen betont, Deutschland müßte vor dem 15. August an dem es keine Zahlungen zu leisten hätte, um deren Ausbleiben es erlitten hätte, irgendeinen Beweis erhalten, weil sonst die Folgen, die aus einer Nichterfüllung des Zahlungstermins gezogen werden, wiederum zu allen möglichen Auslassungen Anlaß geben könnten. Man ist auf englischer Seite der Ansicht, daß, wenn es zu keiner Einigung kommen sollte, Deutschland doch zumindest von Seiten der Reparationskommission der Weisheit gesteuert werden müßte, daß sie in Anbetracht der noch in London laufenden Konferenz ihre Entscheidung über das Moratoriumsangebot aufschieben müßte, daß sie aber unter Vorbehalt einer späteren definitiven Entscheidung, die die vorläufige auch ungünstig machen könnte, die Entscheidung davon entbiete, die am 15. Aug. fälligen Barzahlungen auf das Reparationskonto zu leisten. Man weiß auf englischer Seite ganz genau, daß die Zahlungen der Deutschen nicht bezahlt werden, weil es einfach nicht bezahlbar kann oder weil es die Befähigung der Londoner Konferenz zu keiner Stellungnahme abwarten will, nicht unerwünscht vorübergehen lassen wird. Er wird erneut eine Erklärung Deutschlands dann feststellen wollen wollen und mehr noch wie vorher auf die Durchdringung seiner produktiven Kräfte lauern.

All diesen Komplikationen, die nicht nur Deutschland, sondern auch die Londoner Konferenz und damit indirekt auch die Entente schwer schädigen würden, will man aus dem Wege räumen entweder durch die Befähigung, die Lord George heute noch gefast haben will, oder, falls sie an dem horizontalen Widerstand Poincarés scheitern sollten, durch eine vorläufige Antwort der Reparationskommission. Man würde dann in London weiterberaten, um die Grundlagen der definitiven Entscheidung feststellen zu können. Doch auch

Die Frage der Ausgleichszahlungen.

um deren Herabsetzung Deutschland erlitten hat, und über die man, wenn auch offiziell, noch gar nicht gesprochen hat, birgt eine schwere Gefahr in sich. In den künftigen Verhandlungen ist Frankreich ganz ernstlich auf dem Standpunkt stehen geblieben, daß Deutschland unbedingt am 15. August die zwei Millionen Pfund Sterling auf das Konto der Ausgleichszahlungen leisten müßte. Poincaré witterte sich ganz entschieden, diese Frage auszuhebeln mit der Reparationsfrage zu behandeln. Er erklärt diese Schuld gemäß seinem früheren Standpunkt als eine Schuld der deutschen Privatbankier, die nicht aus dem Staatsschatz zu bezahlen hätten. Lord George geht aber in dieser Frage mit der deutschen Auffassung einig, daß alle Devisen, ob für Reparationen oder Ausgleichszahlungen aus einer Quelle geschöpft werden müßten und daher aus für alle zwei Fragen eine Entscheidung notwendig sei. Da Frankreich von den Ausgleichszahlungen nur eine geringe Summe bekommt, glaubt man in dieser Frage die Herabsetzung so, daß vielleicht England auf einen Teil der zu beanpruchenden Ausgleichszahlungen verzichtet und so eine Verminderung ermöglicht. Man betont aber ausdrücklich, daß eine derartige Regelung nur auf dem Wege des Kompromisses geschehen kann, da man Poincaré binden möchte. Man glaubt sonst, daß er, nachdem man in dieser Frage die Zahlungen der deutschen Regierung an die einzelnen Ententeblätter getrennt hat, diesen Umstand benutzen wird, um auch in den Reparationszahlungen eine eigene Aktion einzuleiten ein Beschluß, der die schwerwiegendsten Folgen namentlich für Deutschland hätte. Man ist deshalb aus all diesen Erwägungen heraus auf englischer Seite entzogen dem französischen Vorschlag, die Moratoriums-



Henko

die Wäsche ein!

„Henko“ Sontel's Wasch- und Bleich-Soda, zum Einweichen der Wäsche und für den Hausputz.

Mittelweg 66, Düsseldorf.

Verleger: Th. Schütz
Stichstraße 48.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185.

Tücht. gewissenh. arbeit.

Kontoristin

für alle Bureauarbeiten per sofort oder 1. Sept. gesucht. Nur vertrauenswürdig, bestmög. Dam. wollen sich melden. Hochvertrauens. Verwertung, Geschäft mit holländ. Geld. Güterbahnhof-Weil.

Verkaufserin

Lehrmädchen oder andere Hilfe für kleines Geschäft gesucht. Offert. u. 6. 693 Taabl.-Berlag.

Stille Kasserierin

zum 1. Oktober gel. Off. u. 6. 693 Taabl.-Berlag. Lehrmädchen aus guter Familie per 1. Oktober gel. Gehalt. Meyer, Langgasse 27.

Gewerbliches Personal

Tüchtige

Korsettarbeiterinnen

tücht. Weibnäherin nicht Carl Goldstein Weber, alle 18.

Braves

Lehrmädchen

für Bekleidung (Herrenwäsche) gesucht. Zu erfragen im Taabl.-Berlag. Pz.

Bessere Fliderin

sofort gesucht. Weber, alle 18.

Putz.

Mehrere tüchtige Zubereiterinnen für sofort oder später gesucht.

Luise Kleinofen, Langgasse 39.

Putz!

Zuarbeiterin und Lehrmädchen für den Verkauf gesucht.

Gertel u. Israel, Langgasse 19.

Modest!

Lehrmädchen für Bus gesucht.

Neu, Sedanplatz.

Blauweiserin

per sofort gesucht.

Thalia-Theater, Kirchstraße 72.

Blauweiserin

ge sucht.

Walhalla-Lichtspiele.

Hauspersonal

Südamerik. Diplomaten-Familie, zur Zeit wohnhaft in Wiesbaden sucht an 2 Knaben im Alter von 3 u. 5 Jahren, eine

junge Dame

aus besten Kreisen als Erzieherin u. zur Pflege der Kinder, mit besten Referenzen und fransösischen Kenntnissen. Zu melden: Wielandstraße 14. Barriere rechts.

Fräulein

mit Vorkenntnissen zur Beaufsichtigung der Schularbeit, 13 Jahre, nachm. von 4 bis 6 Uhr gesucht.

Gut, Bismarckstr. 27.

Rinderfräulein

ge sucht (franz. Offiziersfamilie); etwas fransösisch notwendig; an 1. Juni. Gute Zeugnisse. Postfach. Wilhelmstraße 3.

Besseres Rinderfräulein

an Kindern per sofort gesucht. Mittelstraße 6. 3.

Junges Mädchen an 1. März. Jungen für ganze od. halbe Tage gel. Bender, Koonstraße 15.

Ausländer, in Samburg wohnend, suchen

Haushälterin

die fransösisch spricht. Off. u. 6. 690 Taabl.-Berlag.

Köchin

per sofort für große Fam. nach Schanzenbad gel. Poststellen „Non Resos“ Wiesbaden. Frankfurt Straße 6, von 9-11 Uhr morgens. Zimmer 22.

Köchin

und Hausmädchen für sofort oder 1. Sept. nach Villa „Waldriede“, Blatter Straße, gesucht. Annahme Stellen bei einem Lohn.

Stille, Haus- u. Küchenmädchen für gr. Haush. gel. Näh. Weimstr. 66. 2.

Antia d. alt. Mädchen an 2 Personen als Stille in kleinen Haushalt auf sofort gesucht.

Krau Bach, Ederstraße 10.

Suche

aut. empfindliches Personal jeder Art. für Hotels, Restaurants, Pensionen, Bistros usw. für durchwegs angenehme Stellen (auch für Ausländer). Suao Pann, aemwerbsm. Stellenverm., Weimstr. 23. Tel. 3061.

Tüchtiges

Alleinmädchen

gegen hohen Lohn sofort oder zum 15. Aug. gel. Sera, Nikolaistraße 32. 2.

Küchenmädchen bei hohem Lohn gesucht. Mittelstraße 20. Part.

Für Haushalt von vier erwachs. Personen wird

Mädchen

für sofort gel. Stundenfrau zur Hilfe vorhanden Poststellen bei Küster, Bierländer Straße 27.

Ordentl. Mädchen, ganz oder tagsüber gesucht. Baum, Ellenbogenstraße 11.

Mädchen

für ganz oder tagsüber gel. Schmalz Str. 53. 1.

Alleinmädchen für kleinen Haushalt, sof. oder bald gesucht. Hilfe vorhanden. Dr. Lindt, Nikolaistraße 33.

Ordentl. Mädchen, ganz oder tagsüber gesucht. Baum, Ellenbogenstraße 11.

Mädchen

für ganz oder tagsüber gel. Schmalz Str. 53. 1.

Alleinmädchen für kleinen Haushalt, sof. oder bald gesucht. Hilfe vorhanden. Dr. Lindt, Nikolaistraße 33.

Ordentl. Mädchen, ganz oder tagsüber gesucht. Baum, Ellenbogenstraße 11.

Mädchen

für ganz oder tagsüber gel. Schmalz Str. 53. 1.

Alleinmädchen für kleinen Haushalt, sof. oder bald gesucht. Hilfe vorhanden. Dr. Lindt, Nikolaistraße 33.

Ordentl. Mädchen, ganz oder tagsüber gesucht. Baum, Ellenbogenstraße 11.

Mädchen

für ganz oder tagsüber gel. Schmalz Str. 53. 1.

Alleinmädchen für kleinen Haushalt, sof. oder bald gesucht. Hilfe vorhanden. Dr. Lindt, Nikolaistraße 33.

Ordentl. Mädchen, ganz oder tagsüber gesucht. Baum, Ellenbogenstraße 11.

Mädchen

für ganz oder tagsüber gel. Schmalz Str. 53. 1.

Alleinmädchen für kleinen Haushalt, sof. oder bald gesucht. Hilfe vorhanden. Dr. Lindt, Nikolaistraße 33.

Ordentl. Mädchen, ganz oder tagsüber gesucht. Baum, Ellenbogenstraße 11.

Mädchen

für ganz oder tagsüber gel. Schmalz Str. 53. 1.

Alleinmädchen für kleinen Haushalt, sof. oder bald gesucht. Hilfe vorhanden. Dr. Lindt, Nikolaistraße 33.

Ordentl. Mädchen, ganz oder tagsüber gesucht. Baum, Ellenbogenstraße 11.

Mädchen

für ganz oder tagsüber gel. Schmalz Str. 53. 1.

Alleinmädchen für kleinen Haushalt, sof. oder bald gesucht. Hilfe vorhanden. Dr. Lindt, Nikolaistraße 33.

Ordentl. Mädchen, ganz oder tagsüber gesucht. Baum, Ellenbogenstraße 11.

Mädchen

für ganz oder tagsüber gel. Schmalz Str. 53. 1.

Alleinmädchen für kleinen Haushalt, sof. oder bald gesucht. Hilfe vorhanden. Dr. Lindt, Nikolaistraße 33.

Ordentl. Mädchen, ganz oder tagsüber gesucht. Baum, Ellenbogenstraße 11.

Mädchen

für ganz oder tagsüber gel. Schmalz Str. 53. 1.

Alleinmädchen für kleinen Haushalt, sof. oder bald gesucht. Hilfe vorhanden. Dr. Lindt, Nikolaistraße 33.

Ordentl. Mädchen, ganz oder tagsüber gesucht. Baum, Ellenbogenstraße 11.

Mädchen

für ganz oder tagsüber gel. Schmalz Str. 53. 1.

Alleinmädchen für kleinen Haushalt, sof. oder bald gesucht. Hilfe vorhanden. Dr. Lindt, Nikolaistraße 33.

Ordentl. Mädchen, ganz oder tagsüber gesucht. Baum, Ellenbogenstraße 11.

Junges Mädchen

gegen guten Lohn gesucht. Bismarckstr. 11. 3. Et. 1.

Braves selbstständiges Alleinmädchen bei hohem Lohn per 1. 9. gesucht. Kollenthal, Kirchstraße 5. Vaden.

Ge sucht ein tüchtiges gut empfindliches Alleinmädchen in kleinen ruh. Haushalt. Adelstraße 78. 1.

Mädchen für Haushalt gesucht. Köchin, Kirchstraße 19. bei Schroll, Wahl.

Alleinmädchen an beehrter Dame gesucht. Dürrenbergstr. 3. 1. 1.

Junges Mädchen

aus achtb. Familie, eva. findet zur gründl. Erlern. d. Hausha. in freundl. Aufnahme in Billenhaus, als Hausmädchen. Vorkenntnisse im Kochen erwünscht. Teilweise gel. Off. u. 6. 692 Taabl.-Berlag.

Hausmädchen

ge sucht, welches event. zu Hause schläft. „Friedrich Hof“, Ederstraße 3.

Für Haushalt, Küche Frau oder Mädchen. Real, Sedanplatz 1.

Gewandtes Hausmädchen ge sucht. Gut Servieren u. Nähen verlangt. Peratal 1.

Nach Frankfurt a. M. in kleinen Villenhaus, ein tücht. ord. Mädchen ge sucht. Hoher Lohn u. Behandlung u. Verpflegung. Vorwiegend bei Kasermer. Ederstraße 5. 1.

Tücht. Mädchen

tagsüber für alle Arbeit ge sucht. Hoher Lohn. gute Verpflegung. Nikolaistraße 20. 2.

Mädchen für kleinen Haushalt, tagsüber ge sucht. Mittelstraße 6. 3.

Sauberes Mädchen tagsüber an H. Haushalt ge sucht. Bernh. u. Lohn. Duld, Bernh.straße 18.

Suche ein. Mädchen oder Frau (unabhängig), tagsüber, zum Mord-nunhalten der Bräutigamsräume. Vorkenntnisse von 3-5 Uhr nachmittags. Dr. med. Edmund Voeb, Kranzplatz 1.

Saubere Frau ge sucht. Windstraße 3. 3. 1.

Ge. uverl. Frau für 2 Vormittage wöchentlich. Poststraße 40.

Junge unabh. Frau an 3-4 Tage ge sucht. Bismarckstr. 11. 3. Et. 1.

Mädchen oder Frau gleich für einige Stunden des Tages ge sucht. Schmidtborn, Nikolaistraße 32. 1. r.

Frau oder Mädchen für einige Stunden Haushalt ge sucht. Langgasse 48. 2.

Sof. u. dauernd ge. uverl. jünga. Frau. Große Burgstraße 7. 3. A. Bloem.

Ehrliche uverläßliche Monatsfrau oder junges Mädchen für 2-3 Stunden vorm. für leichte Hausarbeit ge sucht. Schneider, Schwalbacher Straße 3. 2. Etage links.

Monatsfrau für 1. 2. Std. vorm. gel. Ederstraße 21. 3.

Ehrl. Monatsfrau mora von 8-10 Uhr ge sucht. Weis, Langgasse 16. 2.

Für kleinen Haushalt Monatsfrau od. Mädchen bei hohem Lohn ge sucht. Klopffeldstraße 11. B. 16.

Monatsfrau ge sucht. Schiersteiner Str. 24. B. 1.

Monatsfr. od. Mädchen tagl. vorm. 2 Std. gel. Kapellenstraße 24. 1.

Ordentliche Frau

zum Waschen d. Geschäftsräume täglich 2 Std. ge sucht. Dirsch & Co., Langgasse 35.

Männliche Personen

Gewerbliches Personal

Kreilicht-Operateur

nur erste Kraft, flott und sicher arbeitend, sof. ge sucht. Taunusstraße 41. E. S. Kies.

Rod- und

Hofenschnyder

(1. Tarif) sucht. H. Wehner, Neus. 3.

Tagsschneider

u. Hofenschnyder auch d. Saule sucht. Sties, Saulbrunnstraße 9.

Hellerei-Hilfsarbeiter

aus der Wein- und Feldbranche bevorzugt, sof. ge sucht. Vikar U. Wei, Martialis 7.

Hausbursche

jünger uverläßlicher, sof. ge sucht. Hof im Saule. Bäcker Steinmann, Wellerstraße 2.

Zusätzlicher Hausbursche mit guten Zeugnissen, w. schon in Hotel oder Restaurant tätig war, sof. ge. Restaurant Vorthe, Langgasse 7.

Jünger Hausbursche

per sofort ge sucht. Kraus Becker, Weberstraße 8.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Heimarbeits

Stenotypistin mit Schreibmasch. ne. Off. u. E. 690 Taabl.-Berlag.

Junge Verkäuferin der Lebensmittelbranche sucht Stellung sofort oder später. Angebote mit Gehaltsangabe u. 2. 690 an den Taabl.-Berlag.

Ältere Geschäftsfrau sucht für Nachmittags u. Besichtigung. Off. u. 2. 693 Taabl.-B.

Gewerbliches Personal

In Wollw.-Fabrik

wünscht tücht. Fräulein wieder Stell. als Direkt. trice oder Arbeiterin. (Nahateller). Offert. unt. 2. 693 Taabl.-Berlag.

Suche

für meine 21. Tochter, die im Kopfmachen ausgeb. ist, ein Geschäft als

Volontärin

zur weiteren Ausbildung am liebsten Schwalbach oder Schlangenbad. Off. u. E. 693 Taabl.-Berlag.

Hauspersonal

Fröbel'sche

Kindergärtnerin

mit guter Schulbildung, tücht. Stell. in amerik. Familie, welche in nächst. Zeit wieder nach Amerika geht. Offert. u. 6. 690 an den Taabl.-Berlag.

Fräulein

geübten Alters, perfekt frans. sprach. a. aenig. Englisch, sucht pol. Stell. Off. u. 6. 692 Taabl.-B.

Köchin u. Hausmädchen suchen Stellung in nur vornehm. Hause. Off. u. 6. 691 Taabl.-Berlag.

England od. Amerika. Jünger, ältere Mädchen, burschen sucht Stellung, Haus oder Kinderpfleger. Offerten unter 2175 an Adlers Erben, Kollod.

Junges Mädchen

aus guter Fam., Deutsch-Süditalienerin, der frans. u. ital. Sprache mächtig, in allen Handarbeit, auf bewandert, sucht passende Stelle als Gesellschafterin oder als arderes Kind. Gest. Zuschriften unter N. 179 an den Taabl.-B.

Junges Mädchen

aus aushäuerl. Familie, im Kochen u. all. Hausarbeiten eriebt, sucht St. neben Hausmädch. als Stille mit Familien-Anschluß. Off. u. 6. 692 an den Taabl.-Berlag.

Jung. anst. Mädchen

sucht tagsüber Beschäftig. in auter Privatfamilie ohne Kinder. Offerten u. 6. 693 Taabl.-Berlag.

S. Mädchen i. von 8½ bis 2 od. 3 Uhr Beschäftig. Römerberg 8. 1. St.

Verkaufserin, 1. Kraft

tücht. g. und sprachkundig, sucht

Carl Goldstein, Webergasse 18.

Erstklassige Bezirksvertretung

mit Intasso verbunden, ist sofort zu vergeben! Each kann vom Schreittisch aus ohne Unkosten erledigt werden. Monatlich bis zu 9000.— Mk. Verd. erw. 20.000.— Mk. Parlaution sofort erforderlich. Näheres gegen Rückporto durch Swan, Landwirtschafts-Mitteln, Gesellschaft, Chemnitz/En. Dresden Str. 70. F. 43

Tüchtiger solider

CHAUFFEUR

sofort gesucht. Nur schriftliche Offerten mit Zeugnisabschriften an

Lembach & Schleicher, G. m. b. H.

Wiesbaden, Gutenbergstr. 4.

Bermietungen

Vaden u. Geschäftsräume.

Besser geüchter

Lagerraum

ca. 105 qm Fläche

3,10 Meter hoch. Nähe Kinastraße, sofort zu ver. aeben. Off. u. 2. 694 an den Taabl.-Berlag.

Möbl. Zimmer, Manl. 2c.

Nachweis v. möbl. Zim., ar Vermieter kostenlos. Manthe, Lufsenstr. 16. Etb.

Elegant möbl. Zimmer

an Ausländer vorüber. aehend an v. v. Doering. Nikolaistraße 5. 3.

Eine möbl. Manl. gegen etwas Hausarb. abzug. Zahn, Bernh.straße 13. 3.

Möbl. Zim., atob. luitia. an feriose Kurzeinde an om. A. Burgstr. 1. 2. r.

Sehr schön möbl. Front. isch-Zimmer u. möbl. Maniade auf sofort zu verm. Stern, Dohheimer Straße 57.

Einfach möbl. Zimmer zu verm. Karlsruher 2.

Gut möbl. Zimmer 2 Betten u. Küchenben. an 3. Zierstr. 14. 1. 1.

1-2 möbl. Zimmer an Ausländer (in), für Dauermieter) o. Küchenbenutzung abzug. Offert. u. 6. 691 Taabl.-Berlag.

Keller, Remien, Stad. 1c.

Kl. Keller, i. Gewerbe an dm. Schierstr. Str. 20.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Stoss Nachf.

Inh.:
Max Helfferich
Taunusstr. 2

Elektr. Hand-Vibrationsapparat
„SANAX“
Ist vorzüglich zur Massage des Gesichts und des Körpers. 423

Wer liefert endlich Ersatz für
Naturmarmor?
Die
Wiesbadener Felsenmarmor-Industrie
Bücherstrasse 6.

Unterricht

Lehrerin — Dolmetscherin
Deutsch, Französisch, Englisch,
Latein, Vortrags- und
Willmann, Jahnstr. 24, 2.
J. Allem., qui parle le
français, donne des leçons
allemandes. Ecrire sous E. 691
à l'expédition du journal.
Engländerin erst. Unterr.
Konrad, Moritzstr. 4, 2.

Verloren • Gefunden

Am Dienstag, 8. August,
nachmittags, in Linie 7,
von Dörsheim abgehend
2 Uhr 17 Min.,
eine schwarze
Leder-
Sandtasche

liegen gelassen. Inhalt ca.
1400 Mk., 1 Porzette,
2 Schlüssel und Briefe.
Der christliche Finder wird
gebeten, die Tasche mit
Schlüssel, Porzette und
Briefen, Retort 24, bei
Frau Fabrikant abzu-
geben. Geldbetrag abzu-
geben, außerdem noch 2000 Mk.
werden als Belohnung
gegeben.

Braun: unange-
kündigt
Dobermann-Gundin
(2. Oberstabschef mit großem
Ring), ihre Jungen noch
jüngend, in der Dorfstraße
a. h. an gekommen. Wegen
guter Belohnung abzugeben
Bücherstr. 2.

Geschäftl. Empfehlungen

Bekanntmachung. Be-
rufsbildung (Lernjahre),
alle schriftl. Arb. (Mach-
schrift) übernimmt bill.
Schneider, Sedanstr. 5, 2.
Schneiderwerkstätte
Dietrich, Friedrichstr. 29, 3.
Schnell, lauber, billigt
werden Reparatur, Werk-
ausgeführt. Reparatur,
Wend. a. St. Es in Zeit.
3. Winterstr. 11, 3. 1. 1.
Licht. Hausmeisterin
hat noch einige Tage zu
vergeben. Offerten unter
E. 692 an den Taubl.-Verl.
Sa. Frau sucht Bekant-
im Ausb. von Wäsche
u. Kleider u. Herab-
Off. u. E. 693 Taubl.-Verl.
Manufaktur S. Reuhl,
Eisenbahnstr. 9, 1.

Verchiedenes

Wer gewährt
wissenschaftl. Arbeit. Dame
aktivweise kassen. Vord-
aufenthalt gegen wert-
volle aktologische Be-
ratung? Gef. Off. unter
H. 688 an den Taubl.-Verl.

Kinderwagen

(2 Babys) für 1 Monat
zu mieten gesucht.
Offerten an den Portier.
Hotel Vier Jahreszeiten.

Jg. Künstlerin

(Geigerin), gewes. Schül-
erlicher Meister, zum Aus-
aufenthalt hier. Sucht m.
benachb. Pianistin bel-
zu werden. Die Freude
am Zusammenstellen und
Kammermusik hätte. Off.
u. E. 694 Taubl.-Verl.

1 Kind (Junge)
in gute Pflege zu geben.
Wab. im Taubl.-Verl. Py
1. Jahr, gel. Kind
(Mädchen) als eigen abzu-
Off. u. H. 685 Taubl.-Verl.

Wer liefert die schönsten und haltbarsten
Waschtischgarnituren?
Wiesbadener Felsenmarmor-Industrie
Telephon 4416 Bücherstr. 6. Telephon 4416.

Antauf! Hohe Bezahlung!

Alle einzelne Möbelstücke, kompl. Zimmer-Einrichtungen
ganze Nachlässe, Herren- und Damen-Kleider,
Wäsche, Gold- und Silbergegenstände, Antiquitäten,
Kostbare, Teppiche und sämtliche Aufstellungssachen.
Bitte Postkarte, komme sofort.
Bitte Postkarte, komme sofort.
Jos. Schwarz, Bleichstraße 34, 2. rechts.

Wir suchen
diese Woche größere und kleinere
BRILLANTEN
in Ringen, Ohrringen usw. und auch lose
sowie alle Arten von Gegenständen in
Gold, Silber und Platin und zahlen wir
den heutigen realen
Weltmarktpreis!
Wir geben hierdurch jedermann Gelegen-
heit den höchsten Preis zu erzielen, sofern
man sich unser handelsgerichtlich eingetr.
Firma bedient.
Juwelen-Ankaufsstelle BRIGOSI
Gratenstraße 5, 1. Etage.
Geschäftsstunden von 9—1 und 2—6 Uhr.

Goldene u. silberne Gegenstände
Platin, Dublee, gebr. Uhren
kauft zu den höchsten Tagespreisen
M. Seine, Uhrmacher, Wellstr. 4.
Gämtlicher Verkauf steuerfrei!!

Leon Sorkin
Tel. 3912
kauft z. höchst. Preisen
Brillanten
Perlen, Juwelen, Platin
Gold- u. Silber-
gegenstände
6 Marktstraße 6

Zahle jeden annehmbaren
Fasson-Preis!
Verkäufer von Juwelen

werden im eigenen Interesse höchst ersucht, ihre
Schmucksachen nicht erst durch zweites oder drittes
Hand an mich verkaufen zu lassen, nur direkt an
die Firma

Grosshuf 27 Laden u. 1. Stock
Wagemannstr. 27 Telephon 4424
wo Sie die Gewähr haben, sehr reell, diskret und
ungeniert bedient zu werden.

Kaufe große
sowie kleinere Objekte
Brillanten
Perlen, Smaragden

Platin, Tiegell, Kontakte,
Brennstifte, Thermokauter,
Gold- und Silbergegenstände,
gold. Uhren, Ketten, Ringe, Armbänder, Broschen etc.
Silber-Bestecke, Leuchter Service, Körbe,
Becher, Handtaschen, Zigarrenetuis (auch Broch)

Zahngelisse
Tot ganze, zerbrochene oder in Kautschuk gefüllte.
Die steuerlichen Verpflichtungen des Verkäufers
werden von mir übernommen.
Achten Sie bitte genau auf Name
Grosshuf 27 Laden u. 1. Stock
Wagemannstr. 27 Telephon 4424.

Schulranzen
und
Schulmappen.
A. Letschert
10 Faulbrunnenstr. 10

Für scharfe Messer
in Haus und Beruf
sorgt 733
EBERHARDT
DER JÜNGERE
nur
Faulbrunnenstr. 6.

Arbeiterhosen
Sportshosen
Joppen
in den verschiedensten Qua-
litäten an gros abzugeben.
Farkas & Co., Frankfurt a. M.
Schäfergasse 17, 2.

Park-Hotel
Künstlerspiele
Direktion: H. Habets.
Musikalische Leitung:
Friedr. König.
Programm vom 1. bis
inkl. 31. August 1922.
Georg Bauer
Humorist und Improvisator
Ludolf Köllisch
Conférencier
Franzi Renz
in ihren Tänzen
Rita Reichmann
Sängerin
Herm. Funcke jr.
Rheinischer Komiker
Lieserl Sternard
Wiener Humor
Rivello
mit seiner Fritz
Hermannova
& **Darewsky**
klassisches Tanzpaar.
Am Flügel: Carl Wiegand
Conférencier:
Ludolf Köllisch.
Veränderungen des
Programms vorbehalten.

Thalia
Kirchg. 72. Tel. 6137.
Lya Mara
Hermann Valentini
Fritz Schütz
Charles Willy Kayser
in dem bakt. Drama
Die Ehe der Fürstin
Demidoff.
Ferner
als Beiprogramm:
„Er kennt in der Liebe
keine Grenzen.“
Harold Lloyd-Groteske

Langjährige praktische Erfahrung im In-
und Auslande bürgt für erstklassige Fabrikate
Wiesbadener Felsenmarmor-Industrie
Telephon 4416 Bücherstr. 6. Telephon 4416

Nachlaß-Versteigerung.

Morgen Mittwoch, den 16. August
vormittags 9½ Uhr anfangend.
versteigere ich in meinem Versteigerungsbüro
Walramstraße 19

1 roten Divan, verschied. gute Schränke, 1 u. 2 Kürt-
2 Betten, 2 gute Deckbetten, 1 Sofa, 1 Kommode,
Kommoden, Tische, verschied. Stühle, 1 Krankenwan-
ne mit Summiradern, 1 Kinderkriechwagen, 1 Sessel-
wanne, 2 Truhen mit weissen Marmor, 1 großes
Grammophon mit Tisch, für Briefe stehend, zwei
Säulen, Klavierlampe, nussbaum. Servierstisch,
Sigarettenabstreifer, Silber. Partie, Hartholz- und
Kämme, Zahnpulver, Partie, Porzellan, und
Hühner, 14 Milchkannen, 6 Milchbüchsen, Milch-
Küchen, 1 Kücheneinrichtung (weiss), Haus- und
Küchengeräte, Herrenkleider u. noch vieles mehr
effentlich gegen Barzahlung.

Karl Jacob
Auktionator und Taxator,
Walramstraße 19.

Sung Säde
gebrauchte aller Art, Mehl-, Zucker-, Reis-,
Getreide-, Kaffee-, Kolonial- und Papir-
ganz und zerhackt, jedes Quantum und
zahlt die allerhöchsten Tagespreise
Zellertraut, Obdenstr. 16, Stb. 1.

Vollständige Ladeneinrichtung

mit reichlich Glas, für Konditorei, Feinwaren oder
Lagerung von jeder Art zu vermieten. Auch würde ich
Eigentümer mit Kapital tätig beteiligen, wenn Laden
vorhanden oder neu eingerichtet werden kann, oder auch
Laden selbst mieten. Off. u. K. 691 an Taubl.-Verl.
Modern eingerichtete Druckhaus
L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
Tagblatthaus / Fernruf 6650-53
Auf Wunsch Vertreterbesuch

Kinephon
Taunusstraße 1.
Das beste Lustspiel
der Saison!
Der Raub der
Dollarprinzessin!
Sensat.-Ausstattungs-
film in 6 Akten
mit Helga Molander
u. Charles Willy Kayser
—
Die schwarze Rose
von Crusca!
Schauspiel in 6 Akten
mit Margar. te Lanner.
Anfang 4 Uhr.

Walhalla.
Gunnar Tolnaes
in
Der Liebdingd. Götter
Komödie in 6 Akten.
Mektoub
(Der lauernde Tod)
Drama in 5 Akten.

Urania
30 Bleichstr. 30
Ludwig Albertini
in dem grossen Sen-
sation drama
„Der Schützling
des Todes.“
Zwei Herzen u. ein Schlag
Lustspiel in 2 Akten.

Haben Sie schon die präch-
tigen Farben der Fabrikate der
Wiesbadener Felsenmarmor-Industrie
gesehen?

Rochbrunnen-Konzerte
Dienstag, 15. August.
Vormittags 11 Uhr
bei geeigneter Witterung
Konzert
des Städt. Kurorchesters
in der Rochbrunnen-Anlage
Leitung: Kammermusik-
Otto Niesch.
1. Ouvertüre zur Oper
„Dichter und Bauer“ von
F. v. Suppé.
2. Frühlingssymphonie, Walz
von J. Strauß.
3. Fantasie aus der Oper „Die
Bajazzo“ von Leoncavallo.
4. Mohabbaten, Intermezzo
von Morst.
5. Potpourri aus der Oper
„Die lustige Witwe“ von
F. Lehár.

Kirchen-Konzerte
Dienstag, 15. August.
Abend-Konzerte
Städt. Kurorchesters.
Leitung: H. J. J. J. J.
Kirkapellmeister.
Nachmittags 4 Uhr
1. Ouvertüre zu „Raymond“
von A. Thomas.
2. Ballettszene von C. M. v. Weber.
3. Fantasie aus „Oberon“ von
C. M. v. Weber.
4. Aquarellen, Walzer von
J. Strauß.
5. Ouvertüre zu „Mozart“ von
F. v. Suppé.
6. Am Meer, Lied von Franz
Schubert.
7. Potpourri aus „Der Vog-
thändler“ von C. Zellot.

Abends 8 Uhr
1. Ouvertüre zu „Anacres-
tis“ von L. Cherubini.
2. Gesang der Rheinischen
aus „Götterdämmerung“ von
R. Wagner.
3. Fantasie aus „Samson und
Dahia“ von Saint-Saëns.
4. Peer Gynt-Suite Nr. 2 von
E. Grieg.
5. Der Brautraub (Agatha
Klagen) II. As. b. b.
Tanz III. b. b. b. b.
Abend an der Küste und
Solovische Lied.
6. Ungarische Rhapsodie Nr. 1
F-dur von F. Liszt.